Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Erde aufgehoben würde, anfinge, um die besagte Erde zu kreisen.
Und noch etwas steht in den ‹Brüdern Karamasow›, das uns merkwürdig zeitgemäß anmutet:
«... Und die Art und Weise, in der man uns von einem Spezialarzt zum andern schickt! ‹Wir stellen nur Diagnosen›, sagen sie, ‹nachher gehn Sie am besten zum Spezialisten Soundso, der wird Sie behandeln.› Der alte Hausarzt, der sich auf allen Gebieten auskannte, ist vollkommen verschwunden.»
Und das alles vor über hundert Jahren!

Anormal friedlich

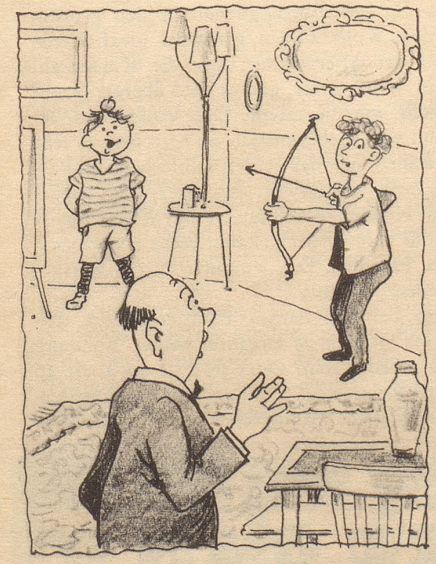
Ein kleiner Amerikaner, der eine sogenannte ‹Progressivschule› besucht, kommt ganz geschlagen nachhause. Die Mama will wissen, was los sei mit ihm, und schließlich gibt er Bescheid: «Der Schulpsychologe hat uns alle getestet und dabei ist herausgekommen, daß ich der einzige bin in der ganzen Klasse, der noch nie Lust gehabt hat, jemanden umzubringen.»

Entwicklung

Wenn ich früher ein Kleid kaufte, sagte die Verkäuferin zu mir: Aber das können Sie doch ausgezeichnet tragen mit Ihrem Figürli! Später hieß es dann: Das steht Ihnen sehr gut bei Ihrer Figur! Und gestern sagte mir so ein Wesen: Das ist das einzig richtige für Ihre Postur! Agathe

Wir waren viel besser als die Jungen

Meine älteste Tochter, 14½ Jahre alt, kommt von der Schule heim und will wissen: «Mutti, wie alt warst Du, als Du den ersten Kuß bekamst?»
Zwischen Plätzli wenden und Kartoffelstock schwingen sage ich, daß ich's nicht mehr so genau wisse.
Etwas ungläubig schaut sie mich an, und verschmitzt lächelnd geht sie aus der Küche, singend: ‹Peter, kommst Du heute abend an den Ha-a-afen ---.›
Oh, diese blöden Schlager!
Natürlich weiß ich noch, wann ich meinen ersten Kuß bekam, wie könnte man das vergessen. Ich war genau so alt wie meine Tochter heute ist. ER hatte soeben die Matura bestanden und sollte anderntags nach Paris verreisen. Zum letztenmal trafen wir uns an der alten Brücke unterhalb des Dorfes. Zum Abschied bekam ich ein Päcklein Schokolade – – und meinen ersten Kuß.
Nach zwei Tagen bekam ich ein Päcklein aus Basel, von IHM, auf der Durchreise gekauft. Inhalt eine Grammophonplatte mit dem schönen Text: ‹Vier Worte möchte ich Dir sagen, vier Worte nur, ich hab Dich lieb!›
Muß ich sagen, daß die Platte mindestens ein Dutzend Mal im Tage lief, und ich höre meine Mutter sagen: «Oh, diese blöden Schlager.» Trudi



« Aber Max, Du wirsch doch em Hansruedi nöd welle de Öpfel vom Chopf abeschüße!? » Hansruedi: «Lasen doch Pape – er trifft en ja doch nid!»

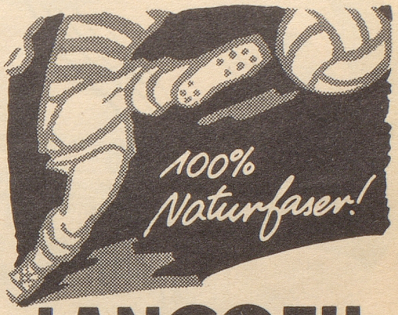
Diskret

Unsere Tochter machte in einer Strafanstalt ein freiwilliges Praktikum.
Nach Absolvierung desselben wurden ihr die Bahnspesen vergütet, d. h. der Betrag kam per Postmandat ins Haus (Absender Strafanstalt ....). Als mir der Geldbriefträger den Betrag aushändigte, sagte er, wie mir schien, ein bißchen verlegen, er wäre schon am Vormittag dagewesen, da ich aber nicht zu Hause war, hätte er es nochmals nachmittags versucht, da er mit *diesem Absender* (verlegenes Räuspern des Briefträgers) das Geld nicht jemand anderem im Hause abgeben wollte.
Ich klärte ihn dann, ebenfalls ein bißchen verlegen, auf, da sich der gute Mann doch einige Gedanken machte, aber gefreut hat mich diese diskrete Geste ungemein. FF

Zimmersuche

Ein junges Mädchen suchte ein Zimmer in einer fremden Stadt. Nachdem es die Zeitungsinserate durchstöbert hatte, begab es sich zu der erstbesten Adresse, um die Besichtigung zu beginnen. Gerade als es auf den Knopf drückte, um zu läuten, trat ein junger Mann hinzu, und stellte sich mit der Bemerkung vor, daß er ebenfalls ein Zimmer suche. In diesem Moment öffnete die Wohnungsinhaberin, und das junge Mädchen brachte ihr Anliegen vor. «Bedaure, Ehepaare haben hier keinen Platz», bekam sie von der resoluten Landlady zur Antwort und die Türe fiel ins Schloß, ohne daß eine Entgegnung möglich gewesen wäre. Das junge Mädchen errötete, lächelte verlegen, nahm sich aber den Mut, erneut zu klingeln, um das unliebsame Mißverständnis aufzuklären. Als die Zimmervermieterin wieder im Türrahmen erschien, stotterte das Mädchen: «Sie haben mich gewiß mißverstanden – wir sind – nicht verheiratet, sondern ...» Nach einem vernichtenden Blick von seiten der alten Dame fiel diesmal die Türe donnernd ins Schloß. mm.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



LANCOFIL

Unterwäsche
Reine Naturfasern:
Warme Wolle und solide Baumwolle miteinander versponnen.
Also dauerhaft und preiswert.
Schweiss-saugend. Guter Sitz.
Für Damen, Herren, Kinder.
Achten Sie auf die Marke LANCOFIL.

Fabrikate:
Abeille - Calida - Hisco - Jockey - Jsa - Nabholz - Opal - Porella - Sawaco - Streba - Zebella - Zimmerli - Yala

12

Zu Ihrem Melitta-Filter nur das auf ihn abgestimmte, faserfreie Melitta-Filterpapier benützen ...
Sie erzielen dann mit weniger Kaffeepulver einen vollaromatischen, bis zum letzten Schluck satzfreien Kaffee

Lassen Sie es nicht so weit kommen. Die regelmäßige Pflege mit dem Naturprodukt
BIRKENBLUT
erhält Ihr Haar gesund und kräftig bis ins hohe Alter. Kein Haarausfall, keine kahle Stellen mehr. Enttäuscht nicht.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido